



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**CreutzSchuel Jn welcher die Gedult gestärckt, hülff vnd  
trost an die hand gegeben wirdt**

**Drexel, Jeremias**

**Cöllen, 1684**

§. 1

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51984](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51984)

Creuschul trefflich wohl lehren könne/  
will ich in diesem Capitel erweisen.

## §. I.

Der König David da er uns zum Lob  
Gottes ermahnet / spricht er : Lob-  
singer dem Herren mit Harpffen / mit  
Harpffen und heller Stimm in Psalmen/  
mit Trommeten und hellen Hörnern. (a)  
Ein herzliche Ermahnung ist dieß zum  
Gebett / und helt fürnemblich in sich vier  
Puncten. Der erste ist / wan ein Harpf-  
fen viel Seiten hat / ist vonnöthen daß sie  
wohl zusamb gestimbt seyen / dan wan  
nur ein einzige Seiten falsch gehe / so ist  
die ganze Music verderbt. Eben ein sol-  
che Meynung hat es auch mit unser  
Schulregel : Welcher das ganz Besatz  
helt und sündigt an einem / der ist schul-  
dig an ihnen allen. (b) Bistur schon keusch  
und rein / bistur schon freygebig / mild und  
barmherzig / und bist doch darneben Jor-  
nig und Reidig / so stimmen die Senten  
schon

(a) Psal. 97. Vers. 5.

(4) Iacob. 2. Vers. 10.

schon nit zusammen / du bist an allen  
einander schuldig. Entgegen wan  
schon der Mildest und gütigste bist /  
du schon niemant neidig bist / und  
doch darneben ein Büler / so stimmen  
Seiten schon mehr nit zusammen / du  
an allen miteinander schuldig. Lob  
derowegen dem Herzen mit Harpff  
mit Harpffen und wohl zusamb stim  
den Seiten. Dein Gebett und dein  
ben sollen miteinander überein stimmen

Der ander Punct ist : Mit helle  
Stimm in Psalmen : Er will auß  
daß ein helle Stimm bey der Instrumen  
Music sey. Wan aber auch alldo  
Stimm falsch geht / so ist es umb des  
fangs Lieblichkeit geschehen. Wer bet  
der muß wissen was er sage : ein re  
schaffnes Gebett muß auffmerck  
seyn.

Der dritte Punct: Mit Trommet  
Ein Trommeten oder Posam muß  
streich außstehen bis es gemacht  
und solches bedeut Mortificierung

Abtödtung seiner selbst. Es ist viel ein mühsamers weisen sich selber überwinden / als sonst den mächtigsten Feind. So ist auch der Sieg nit herlich / wo der Streit nicht mühesamb ist. (a) Ein solche Tromeren macht und blaset darauff / wer ihme selber scharpff und rauch ist / und seinen eigensinnigen Kopff brechen kan.

Der viert Punct: Vnd mit hellen Hörnern oder Zincken. Ein Zincken ist ein enges aber künstlich und lieblich Instrument / wan es ein guter Cornedist blaset. Bey diesem Musicalischen Instrument werden wir des Allinnsens gebens und Fastens ermahnet. Das das Gebett ist gut mit Fasten und Allinnsen geben (b) Gut ist das Gebett / welches die Abtödtung des eignen Willens zum gefehrten hat. Wir halten / Das dem Herzen offte ein Music / aber gar ein läre Music / die weder Harpffen noch Geigen / weder Pfeiffen noch Orgel hat.

Wir

(a) Ambr. 1. 2. off. (b) Tob. 12. Ver. 8.

Wir betten zwar 7 züchtigen aber  
 Muchwill des Fleisch nicht. Mit die  
 Berrug betriegen sich viel Menschen  
 dan weil sie oft und viel betten / so  
 eken sie sich selber viel seyn / als Leuth die  
 dem Gebett stets abwarten. Wenn  
 aber / meine Liebe / ihr seyd so treffliche  
 ger ? Die Stimm allein ist zwar nich  
 gar unlieblich / wo seynd aber die Tru  
 ten und Posaunen ? Wo seynd Ho  
 fen und Geigen ? Wo die Cornet  
 Zincken ? Das Gebett ist zwar gut /  
 ist aber Abtödtung und Mortification  
 Diese Stück müssen auch darbey seyn /  
 wird sonst gar ein lares Gesang  
 ben. Lobsinger dem H Erzen / doch ab  
 auch nie Hürpfen. Christus hat  
 gelehrt nicht nur allein betten / sondern  
 auch die Seel hassen. Am Delberg  
 er seine Jünger nit allein heissen betten  
 sonder er hat sie auch wachen und  
 Schlaf brechen heissen. Beydes lehret  
 man in der Creutzschul so wohl das Ge  
 bett als die Mortification und eigen  
 Willens abrechung.

Sag mir einer her wie viel er hab betende Schiffe gesehen / wan sich die ungestüm gelegt / wan sich der Himmel schön aufgeheitert / wan kein Gefahr eines Schiffbruchs mehr vorhanden? Wie viel hat einer Soldaten gesehen die ans Herz klopfen / wan sie weit vom Feind / wan sie bey dem Feuer herum sitzen / und kossen reissen? Bey vielen Menschen gilt Gott so viel wans ihnen wohl geht / als mitten im Sommer die Wärme im Ofen / als ein brennende Fackel zu Mittag / als ein Soldat zur Friedenszeit als ein Pfeiffer wan man nit Tanzen darff; als ein Barmeister wans zum Barren nit Zeit ist; als ein wollgerüster Tisch / wan man kein Lust zum Essen hat; als ein Fürsprech / wan man kein Zanckhandel hat / als ein Arzt / wan jederman gesund ist. D wie recht und wohl sagt der Italianische Poet:

— rara fumant felicibus aræ.  
Wem allezeit nach seinem Sinn geht /  
Hat selten gar zu viel gebett.

Man

(\*) Sil. l. 7. bell. Pun.

Man läst nach zu betten / man off  
 nicht mehr so viel / die Kirchenzier  
 schlechter / wan der Glückwind  
 unserm Sinn geht. Wan es aber  
 rauchen Winter gibt / da haßt man  
 Ofen / da ist uns das Fehr über  
 und Gold ; wan die Nacht einfällt /  
 tracht man umb Kerzen und Lant  
 tompt ein Krieg auß / so schreib  
 Soldaten ; wird man Kranck / so s  
 man bald nach Doctorn / Donner  
 Blizes / da geths an ein Betten / da  
 man Händ gen Himmel auff. Al  
 müssen uns plagen und straffen  
 Brett treiben / und fleißig machen /  
 thäten sonst kein gut.

§. 2.

Darumb sagt der Königliche  
 mist : Mache ihr Angesicht voll Sch  
 daß sie nach deinem Nahmen fragen  
 HErr. (a) Sie wurden dich doch  
 nicht suchen / wan sie nicht zuvor  
 Schand wurden. Solches bestätt er  
 derum

(a) Psal. 82. Vers. 17.